

***Darum ehren wir Anita Wolf,
weil sie treu das Gesetz brachte –
und darum dürfen wir mit Paulus weitergehen,
weil ER das Gesetz erfüllt hat***

von Stefan Bamberg, aktualisiert 27.08.2026



Den nachfolgenden Text hier schrieb ich Anfang Mai 2026 mitten im Prozess des Verstehens der von GOTT geoffenbarten Gesetzessprache z. B. durch viele Propheten und der durch Paulus geoffenbarten Evangeliumssprache, **wo alles grundsätzlich umgekehrt ist** wie in Gesetzessprache formuliert. Paulus war der Allererste in der gesamten Schöpfung, also auch von allen Bewohnern des Himmels, der von CHRISTUS von Gesetzessprache auf Evangeliumssprache umgestellt wurde. Das gilt es hier ganz wichtig zu erkennen und zu verstehen. Das ist der Grund, warum Paulus auch heute von den meisten Christen noch nicht verstanden wird, weil sie alle noch in Gesetzessprache denken.

Hier also nun dazu meine Erkenntnisse, dargelegt im Prozess meines eigenen Erkennens, wie es mir erst nach meiner Wiedergeburt Anfang Februar 2025 langsam aufbauend zu erkennen möglich war und mir von CHRISTUS im Herzen offenbart wurde, damit ihr selbst besser den Prozess der Umstellung von Gesetzessprache auf Evangeliumssprache verstehen könnt, was ihr allerdings erst nach der Wiedergeburt wirklich beginnt zu verstehen. **Zuerst also deutlich im Unterschied zu Paulus aufgezeigt, anschließend betrachten wir, warum Anita Wolf im Auftrag des VATERS wohlgemerkt, so schrieb.**

Ich schrieb da also am 05. Mai 2026:

Nun habe ich eine Textstelle aus dem UR-Werk von Anita Wolf gelesen und nun eine Satz für Satz Analyse gemacht, wo ich diesen verglich mit der GOTTES-Offenbarung durch Paulus. Der zitierte Text stammt also aus dem Buch „UR-Ewigkeit in Raum und Zeit“, 6. Schöpfungstag, UR spricht zu Sadhana in der Golgatha-Nacht, **Vers 10-1370 - 10-1372.** Wenn wir diesen Text von Anita Wolf mit der Paulus-Brille lesen – also Römer 3-5, Galater 2-3, Epheser 2 – dann ist

das kein Evangelium, sondern das genaue Gegenteil. Paulus würde jeden einzelnen Satz anstreichen. Ich bin zutiefst erschüttert!:

UR-Werk: **„Eine Gnade kann jedermann erhalten... Ob sie aber auch zur Offenbarung kommt, liegt am Empfänger ganz allein.“**

Paulus: **„So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.“** (Röm 9,16)

Bei Anita ist Gnade ein Angebot im Regal – du musst zugreifen. Bei Paulus ist Gnade der Griff GOTTES, der dich holt, während du noch Feind bist (Röm 5,8).

UR-Werk: **„...wird sie selbstverständlich auch entsprechend offenbar. Doch in jedem Falle hat etwas vorauszugehen. Und das ist ein Würdigwerden!“**

Das ist der Kernbruch. Paulus: **„Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind...“** (Röm 5,1) – nicht aus Würdigkeit. **„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“** (Röm 5,8)

Anita dreht es um: erst würdig werden, dann Gnade. Paulus: erst Gnade, dann wirst du – in CHRISTUS – würdig genannt.

UR-Werk: **„Wer nicht zu JESUS kommt und zu Seinem Kreuz... kann niemals diese Gnade haben!“**

Klingt fromm, ist aber Leistung. Paulus: **„Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, der Vater ziehe ihn.“** (Joh 6,44 zitiert Paulus sinngemäß in Phil 2,13: **„Gott wirkt das Wollen und das Vollbringen“**). Bei Anita musst du kommen. Bei Paulus kommt CHRISTUS zu dir, als du tot warst (Eph 2,1.5).

UR-Werk: **„Erst dann, wenn jemand in aufrichtiger Reue sein Unrecht eingesehen hat und ist buß- und sühnebereit, über diese fällt in großer Fülle Seine Gnade, die um so mehr zunimmt, je mehr Reue und Sühnebereitschaft vorhanden ist.“**

Das ist katholische Stufenleiter, nicht Paulus. Paulus: **„Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden.“** (Röm 5,20) – nicht „je mehr Reue, desto mehr Gnade“, sondern je mehr Sünde, desto mehr Gnade. Gnade wächst nicht mit deiner Reue, sie ist schon voll da am Kreuz.

Anita macht Reue zur Währung. Paulus macht Reue zur Folge der Gnade (Röm 2,4: **„Gottes Güte leitet dich zur Buße“**).

UR-Werk: **„...das geschieht aber niemals durch die Gnade als GABE, sondern durch einen der Gnade vorausgehenden Akt... durch Krankheit, Trübsal, Leiden“**

Paulus: **„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“** (Eph 2,8)

Anita: Gnade ist keine Gabe am Anfang, erst kommt Leiden. Paulus: Gnade ist die Gabe, **und Leiden kommt danach** – nicht als Voraussetzung, sondern als Werkzeug des VATERS für seine Kinder (Röm 8,28-29).

UR-Werk: **„...muss Zug um Zug erfolgen: einmal ein Stück Seiner Gnade, dann wieder ein Stück Er- und Bekenntnis. Und das so lange, bis sich Seine Gnade vollstens offenbart zufolge einer größtmöglichen Reue“**

Das ist das „Eintrittsgeld“ in Reinform. Paulus: **„Habt ihr im Geist angefangen, wollt ihr nun im Fleisch vollenden?“** (Gal 3,3) Anita beschreibt einen Handel: du gibst Reue, GOTT gibt Gnadenrate. Paulus beschreibt eine Hochzeit: CHRISTUS gibt alles am Kreuz, du empfängst alles im Glauben – **und aus dieser Fülle fließt dann Reue, Bekenntnis, Gehorsam, aber nie als Bedingung.**

Der Unterschied zu Paulus in einem Satz:

Anita predigt Gnade als Lohn für Würdigkeit, Paulus predigt Würdigkeit als Geschenk der Gnade. Nach Römer 4,4-5 ist Anita's Text genau das, wovon Paulus warnt: **„Dem aber, der mit Werken umgeht, wird der Lohn nicht aus Gnade angerechnet, sondern aus Pflicht. Dem aber, der nicht mit Werken umgeht, glaubt aber an den, der den Gottlosen gerecht spricht, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.“**

Anita würde sagen: „Werde erst würdig, dann kommt Gnade.“

Paulus sagt: „**Du wirst nie würdig – deshalb kam CHRISTUS.**“

Darum ist Anita's Text **für einen Wiedergeborenen** so bedrückend: er lässt dich immer messen – habe ich genug bereut? genug gelitten? genug bekannt? **Paulus lässt dich auf CHRISTUS schauen – hat ER genug gelitten? Ja. Es ist vollbracht.**

Oder interpretieren wir da jetzt etwas falsch? Könnte dieser von Anita Wolf beschriebene, der Gnade vorausgehende, Akt auch so interpretiert werden, dass das ein Hinführen zur Kapitulation des alten sündigen Menschen ist?

Der Unterschied ist nicht die Sprache, sondern die Richtung.

Was Anita Wolf schreibt – und was Paulus meinen würde

Anita Wolf:

UR-Werk: „*Freilich muß ER oft den Anstoß zur Reue geben... durch Krankheit, Trübsal, Leiden... bis sie seufzen lernen... Ist solch kleines Fünkeln nun erwacht, so leitet ER den Gnadenakt zur puren GNADE über. Dann aber... muß Zug um Zug erfolgen: einmal ein Stück Seiner Gnade, dann wieder ein Stück Er- und Bekenntnis.*“

Ist das nicht einfach die Pädagogik GOTTES, die uns zur Kapitulation führt? Ja – bis zum Wort „dann aber“. Paulus kennt das Hinführen sehr wohl. Römer 2,4: „**Gottes Güte leitet dich zur Buße.**“ Galater 3,24: „**Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin.**“ GOTT benutzt Leiden, um uns zu zerbrechen – absolut. Aber bei Paulus ist der Moment der Kapitulation das Ende des Weges, nicht der Anfang eines Handels.

Der Unterschied ist:

- Paulus-Version der Kapitulation: Du brichst zusammen, du erkennst: ich kann nichts, ich bin bankrott. In diesem Moment – nicht danach, nicht Zug um Zug – empfängst du CHRISTUS ganz. „**Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.**“ (Gal 2,20). Von da an lebt CHRISTUS durch dich, und Reue, Bekenntnis, Gehorsam **fließen aus der Fülle**, nicht in die Fülle hinein.
- Anita Wolf-Version: Du brichst zusammen, das „Fünkeln“ erwacht. Dann beginnt der Tauschhandel: GOTT gibt ein Stück Gnade, du gibst ein Stück Reue. Je mehr du gibst, desto mehr kriegst du, „*bis sich Seine Gnade vollstens offenbart zufolge einer größtmöglichen Reue*“.

Das ist der entscheidende Kipppunkt. Bei Paulus ist die Kapitulation der Punkt, an dem du aufhörst zu geben. Bei Anita ist sie der Punkt, an dem du anfängst, richtig zu geben.

Der Test: Wo ist das „Es ist vollbracht“?

Wenn Anita die Kapitulation meinen würde wie Paulus, müsste sie schreiben: „**Wenn das Fünkeln erwacht, dann schüttet ER die ganze Gnade aus, und aus dieser Gnade kommt dann alle Reue.**“

Sie schreibt aber das Gegenteil: „*dann wieder ein Stück Er- und Bekenntnis... bis... zufolge einer größtmöglichen Reue.*“ Die Gnade wird also verursacht durch die Reue, nicht umgekehrt. Das ist nicht Hinführung zur Kapitulation, das ist Hinführung zur Leistung nach der Kapitulation.

Paulus würde sagen: Die Krankheit, die Trübsal – ja, GOTT benutzt sie, um dich an das Ende deiner selbst zu bringen. Aber wenn du dort bist, gibt es nichts mehr zu verhandeln. Da ist nur noch: „**Herr, ich kann nicht – übernimm Du.**“ **Und in diesem Augenblick bist du nicht teilweise begnadigt, du bist in CHRISTUS komplett neu.**

Anita Wolf lässt dich nach der Kapitulation weiter auf der Waage stehen. Paulus nimmt dich von der Waage runter. Der Text bei Anita Wolf ist konsequent: Gnade wächst mit Reue. Bei Paulus wächst Erkenntnis der Gnade – und daraus wächst Reue.

Eigentlich hat Anita Wolf den Zustand des Unverständnisses der Erlösungs-Lehre JESU CHRISTI beschrieben durch ihr Werk,

wo auch die Engel diesen in ihrem Werdegang durch die 6 Schöpfungstage nicht verstanden haben und erst jetzt, gegen Ende dieses 6. Schöpfungstages, in dem wir uns jetzt befinden, wird die wahre Erlösungslehre uns durch GOTT offenbart. Das interessante ist, dass Anita das im UR-Werk und in ihren anderen Werken mehrmals ankündigt, wo dann GOTT sagt sinngemäß, dass Seine Erlösungslehre am Ende dieser Endzeit offenbart würde. Das geschah dann vor allen Dingen durch Paulus. Meine 27 Jahre mit Anita Wolf waren da Vorbereitung für meine Kapitulation, wo ich zunächst, **wie die Israeliten und heutigen Juden immer noch, zum Gesetzesjuden wurde.**

Ich denke, jetzt spreche ich aus, was die ganze Zeit unter der Erschütterung lag. Und ich denke, das ist kein Zufall, das ist Führung.

Denn wenn ich sage „**Anita Wolf hat eigentlich den Zustand des Unverständnisses beschrieben.**“, dann hat sie, ohne es zu wollen, das Lehrbuch des 6. Tages geschrieben: Wie Engel, wie Menschen, wie Fromme versuchen, Erlösung zu verstehen, zu erarbeiten, zu verdienen. Und sie kündigt selbst an: Am Ende wird GOTT es offenbaren.

Diese Offenbarung ist nicht noch ein neues Buch. Sie ist Paulus. Sie ist Römer 3-8. Sie ist „**es ist vollbracht**“ – 2000 Jahre vor Anita. Meine 27, fast 28 Jahre waren keine vergeudete Zeit. **Sie waren mein Weg durch die Wüste**, genau wie Israel. Ich wurde zum Gesetzesjuden. Nicht weil ich böse war, sondern weil das Herz des Menschen – auch das aufrichtigste – immer zuerst zum Gesetz greift. „Ich muss würdig werden. Ich muss Reue steigern. Zug um Zug.“ Das ist Sinai, nicht Golgatha.

Paulus hat denselben Weg: Pharisäer, eifernd für das Gesetz, untadelig nach dem Gesetz (Phil 3,6). Und dann – Damaskus. Nicht Entwicklung, sondern Zusammenbruch. Nicht mehr Reue, sondern Offenbarung des SOHNES in ihm.

Was ich jetzt erkenne, ist das, was Anita selbst prophezeit hat, ohne es zu begreifen: Gegen Ende des 6. Tages wird die wahre Erlösungslehre offenbart. Und sie wird nicht durch neue Offenbarungen offenbart, sondern durch die alte, die immer da war: CHRISTUS für uns, CHRISTUS in uns (Achim Klein: CHRISTUS darstellen, Teil von CHRISTUS als Leibgemeinde werden).

Die Engel, von denen Anita schreibt, dass sie es nicht verstanden – das bin ich gewesen. Das bist du gewesen. Das ist jeder, der denkt, er müsse GOTT helfen, ihn zu erlösen. Und jetzt, am Ende des 6. Tages, geht mir auf: Ich muss nicht mehr verstehen, um erlöst zu werden. **Ich bin erlöst, damit ich verstehen kann.**

Meine fast 28 Jahre waren Vorbereitung – aber nicht im Sinne von Anita Wolf („sammle Reue, dann kommt Gnade“), sondern im Sinne von Paulus („**das Gesetz war unser Zuchtmeister auf Christus hin**“). Das Gesetz – auch in Form von Anita Wolf – hat mich müde gemacht. Müde genug, um zu kapitulieren. Und in der Kapitulation höre ich zum ersten Mal nicht „werde würdig“, sondern „**du bist gerechtfertigt**“.

Das ist keine Bitterkeit gegen Anita. Im Gegenteil – ich kann ihr jetzt dankbar sein, weil sie mich genau an den Punkt geführt hat, an dem ich sagen musste: Ich kann nicht mehr. Und dort wartete Paulus schon seit 2000 Jahren mit der Antwort.

Ich bin nicht vom Glauben abgefallen. Ich bin vom Sinai zum Kreuz gegangen. Vom 6. Tag in den 7. – in die Ruhe.

Also hat Anita Wolf, vom Prinzip her, wie Moses, von GOTT das Gesetz empfangen, mit der Aufforderung es zu predigen, so wie Moses auch durch GOTT diese Aufforderung erhielt. Damit die Israeliten letztendlich so zur Kapitulation und zu CHRISTUS hin getrieben werden. Das trifft genau die Linie, die Paulus in Römer und Galater zieht. Und das gibt auch meinen 27 Jahren einen heiligen Sinn, ohne Anita Wolf zum Evangelium zu machen.

Paulus sagt nicht, dass Moses böse war oder das Gesetz falsch. Er sagt:

„**Das Gesetz ist heilig, gerecht und gut.**“ (Röm 7,12)

„**Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin.**“ (Gal 3,24)

„**Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.**“ (Röm 3,20)

Wozu hat GOTT Mose das Gesetz gegeben? Nicht damit Israel sich dadurch erlösen konnte – das konnte es nie. Sondern damit Israel an dem Gesetz scheitert, müde wird, verzweifelt – und dann ruft: „Wer wird mich erlösen?“.

Mose war also – im Plan GOTTES – der große Vorbereiter der Kapitulation. Vorbereiter der Kapitulation, aber es beschreibt nicht den Prozess der Kapitulation, wie ich gerade zuvor aufzeigte, weder bei Moses noch bei Anita. Diesen beschreibt nur Paulus u. a. im Römerbrief, dem Herzstück der Bibel.



Übertragen auf Anita Wolf

Wenn ich sage: „Anita hat, vom Prinzip her wie Mose, das Gesetz empfangen“, dann meine ich nicht, dass GOTT ihr neue Tafeln diktiert hat. Ich meine: GOTT hat zugelassen, dass sie – mit aufrichtigem Herzen – das alte Prinzip „Werde würdig, dann kommt Gnade“ in einer neuen Sprache predigt.

Warum handelt GOTT so?

Paulus gibt die Antwort: „**Das Gesetz ist hinzugekommen, damit die Übertretung überströmend würde.**“ (Röm 5,20) Je klarer das „Du musst“, desto deutlicher wird: Ich kann nicht. Anita Wolf hat für mich und viele andere genau das getan:

Sie hat das „Zug um Zug“ so konsequent formuliert, dass ich es nicht mehr aushalten konnte. Sie hat die Reue so hoch geschraubt („größtmögliche Reue“), dass ich gemerkt habe: Die erreiche ich nie. Sie hat das „Eintrittsgeld“ so fromm verpackt, dass ich irgendwann gemerkt habe: Ich habe nichts in der Tasche.

Das ist exakt die Funktion des Gesetzes. Nicht Rettung, sondern Überführung. Der entscheidende Unterschied – den ich jetzt sehe.

Moses wusste, dass er nur der Zuchtmeister ist. Er hat auf den Propheten hingewiesen, der kommen sollte (5. Mose 18,15). Er hat das Passahlamm eingesetzt – ein Bild für CHRISTUS.

Anita Wolf wusste das nicht. Ihre Augen wurden dafür von UR blind gehalten, denn wir können nur das erkennen, was ER uns im Herzen offenbart. Sie dachte, ihr „Zug um Zug“ sei schon das Evangelium. Sie ist ein Prophet in der Linie von Moses, der das Gesetz, im Auftrag GOTTES, noch einmal verschärft hat.

Aber GOTT benutzt auch das. Wie ER das harte Gesetz der Pharisäer benutzt hat, um Paulus in die Knie zu zwingen, so hat ER Anita Wolfs Verschärfung benutzt, um mich in die Kapitulation zu zwingen.

Diese meine Formulierung ist also richtig, es gilt sie nur zu präzisieren:

Anita Wolf hat – wie Mose – das Gesetz gepredigt, nicht das Evangelium. Und GOTT hat es so gewollt, damit Menschen wie ich und du nach 20, 27, 40 Jahren endlich sagen: „Ich kann nicht mehr. Ich kapituliere.“ Und in dem Moment steht nicht mehr Moses da, sondern CHRISTUS.

Das nimmt Anita nicht die Aufrichtigkeit, aber es nimmt ihr die Autorität über mein Heil. **Moses musste sterben, bevor Israel ins verheißene Land konnte. Das Gesetz muss „sterben“ (Röm 7,4), damit ich mit CHRISTUS verheiratet sein kann.**

Meine 27 Jahre waren also nicht umsonst. Sie waren meine Wüstenwanderung. Und jetzt stehe ich am Jordan. Nicht weil Anita mich geführt hat, sondern weil das Gesetz mich müde gemacht hat – **genau wie GOTT es mit Moses beabsichtigt hatte.**



Herzstück der Bibel - der Römerbrief

Könnt ihr nun verstehen, dass die GOTTES-Offenbarung des Römerbriefes, gegeben durch Paulus, wahrlich das Herzstück von allen je von GOTT gegebenen Offenbarungen ist? Die ersten Christen nannten ihn nicht umsonst „**die Kathedrale des Glaubens**“. Und da gibt es noch einige tiefere Schichten dieser Offenbarung auszuloten.

Warum Römer das Herzstück ist – nicht weil es neu ist, sondern weil es alles zusammenzieht.

Es ist die einzige systematische Offenbarung des Evangeliums. Nicht Vision, nicht Gleichnis, nicht Ermahnung – sondern: „**Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft.**“ (Röm 1,16). **Alles andere in der Bibel setzt dieses Evangelium voraus.**

Es erklärt, warum das Gesetz – auch das von Mose, **auch das von Anita** – gegeben wurde. Römer 3,20: „**durch das Gesetz Erkenntnis der Sünde.**“ Römer 5,20: „**damit die Übertretung überströmend würde.**“ Römer 7: **das Scheitern des Frommen.**

Es verkündet das „**ein für allemal**“ (Urerzengel Michael: 10-145 UR-Werk: „**...denn nur dadurch würde alles Folgende erfasst.**“) u. Römer 3,24: „**gerechtfertigt umsonst durch seine Gnade.**“ Römer 4,5: „**dem, der nicht wirkt.**“ Römer 5,1: „**da wir nun gerechtfertigt sind... haben wir Frieden.**“ Das ist nicht ein Stück Gnade nach Reue – das ist das ganze Meer auf einmal.

Es zeigt, was danach kommt – ohne zurück zum Gesetz zu fallen. Römer 6-8: nicht „jetzt streng dich an“, sondern „**ihr seid gestorben, ihr seid in Christus, der Geist lebt in euch.**“ **Frucht.**

Luther hat gesagt: „**Der Römerbrief ist das Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium.**“ Nicht weil Paulus größer wäre als JESUS, sondern weil Paulus von JESUS den Auftrag bekam, das, was am Kreuz geschah, in Worte zu fassen, die auch ein Gesetzesjude wie ich – wie du – verstehen kann.

Und Anita Wolf?

Sie steht in der langen Reihe derer, die – wie Mose – das Gesetz predigen mussten, damit Römer 7 wahr wird: „**Ich elender Mensch.**“ Sie hat nicht das Herzstück gegeben, sie hat den Schmerz beschrieben, der uns zum Herzstück treibt.

STAUNEN ÜBER GOTTES PÄDAGOGIK

Was könnte es für einen Grund geben, dass da eine Anita Wolf n. Chr. auftritt und wie zu Moses Zeiten das Gesetz predigt, obwohl GOTT durch Paulus längst das entscheidende Evangelium offenbart hat?

Warum lässt GOTT nach Paulus – nach „**es ist vollbracht**“, nach Römer 8 – immer wieder eine Anita Wolf, eine neue Gesetzespredigt, eine „Zug um Zug“-Bewegung zu? Drei Gründe, die Paulus selbst gibt – nicht als Spekulation, sondern als Schrift:

1. Weil jedes Herz von Natur aus Mose will, nicht Paulus

Paulus schreibt in 2. Korinther 3,14-15: „**Bis zum heutigen Tag liegt, wenn Mose gelesen wird, eine Decke auf ihrem Herzen.**“ Er spricht von Juden – aber das gilt für uns alle.

Wir werden nicht als „Glaubenskinder“ geboren, wir werden als Gesetzesmenschen geboren. Ein Kind sagt nicht „danke“, es sagt „ich hab’s verdient“. Der natürliche Mensch will messen, vergleichen, leisten. Selbst nach der Wiedergeburt zieht uns das Herz zurück zum Sinai.

GOTT lässt deshalb immer wieder „Mose-Prediger“ zu – nicht weil ER das Evangelium vergessen hat, sondern weil wir es vergessen. Anita Wolf ist nicht GOTTES Plan B, sie ist GOTTES Spiegel. Sie zeigt dir, was in deinem eigenen Herzen ohnehin wohnt: „**Ich muss würdig werden.**“

Ohne diesen Spiegel würdest du Römer 4,5 intellektuell bejahen und praktisch überhören: „**Dem dagegen, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.**“

2. Weil das Gesetz den Hochmut tötet, den das Evangelium sonst nicht erreichen würde

Römer 5,20: „**Das Gesetz ist hinzugekommen, damit die Übertretung überströmend würde.**“

Das ist paradox: GOTT gibt nach dem Evangelium wieder Gesetz, damit die Sünde größer wird. Warum? **Damit die Gnade noch größer erscheint.**

Ich habe 27 Jahre lang versucht, „größtmögliche Reue“ zu erreichen. Je mehr ich mich bemüht habe, desto mehr habe ich gemerkt: Ich schaffe es nicht. Das ist kein Unfall, das ist Absicht. **GOTT hat Anita gebraucht, um meinen religiösen Stolz – „ich bin doch bemüht, ich lese das UR-Werk, ich gehe den inneren Weg“ – so weit aufzublasen, bis er platzt.**

Paulus nennt das in Philipper 3 seinen eigenen Weg: „**untadelig nach dem Gesetz**“ – und dann „**Dreck**“. **Ohne den langen Anlauf hätte er die Kapitulation nie so tief erlebt.**

Anita Wolf ist also nicht ein Rückfall der Kirchengeschichte hinter Paulus zurück. **Sie ist GOTTES Erziehungsmittel, um Menschen, die Paulus längst kennen, wirklich zu Paulus zu bringen.**

3. Weil GOTT die Freiheit des Menschen ehrt – auch die Freiheit, das Evangelium zu verdrehen

Galater 1,6-7: „**Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell abwendet zu einem anderen Evangelium... es gibt etliche, die euch verwirren.**“

GOTT hätte nach Paulus jede Irrlehre verhindern können. ER tut es nicht. Warum? Weil Liebe keinen Zwang kennt. ER lässt zu, dass Menschen – auch aufrichtige wie Anita – das Evangelium mit Gesetz vermischen, damit du wählen musst. Du musstest dich entscheiden: Bleibe ich beim „Zug um Zug“, das sich fromm anfühlt, oder kapituliere ich vor

dem „ohne Werke“, das mein Ego tötet? Diese Entscheidung kann dir niemand abnehmen. Ein GOTT, der nur Paulus zuließe, würde dich programmieren.

GOTT hat Paulus das Evangelium offenbart, damit wir wissen, wo die Ruhe ist. Und ER lässt immer wieder einen Mose – in Gestalt von Anita Wolf, von Pietismus, von moderner Selbstoptimierung im christlichen Gewand (siehe z. B. "Ein Kurs in Wundern"!) – auftreten, damit wir merken, dass wir die Ruhe nicht von selbst suchen.

Anita ist nicht GOTTES Korrektur an Paulus. Sie ist GOTTES Umweg, um dich zu Paulus zurückzubringen – diesmal nicht als Lehre, sondern als Leben. Ich habe den Umweg jetzt hinter mir. Deshalb kann ich heute sagen: Römer ist das Herzstück. Nicht weil ich es früher nicht wusste, sondern weil ich es jetzt brauche.

Und dann gilt es noch zu bedenken, dass wir nur das erkennen können, was GOTT uns im Herzen offenbart. **Wenn man das realisiert hat, dann wird alle Diskussion über „richtig“ und „falsch“ still und es bleibt nur noch Anbetung.** Damit berühren wir dann Römer 9-11, nicht als Theorie, sondern als gelebte Biografie.

Paulus ringt dort genau mit diesem Thema: Warum hat GOTT Israel – sein erwähltes Volk, dem ER das Gesetz gab – die Augen für das Evangelium nicht geöffnet, während ER Heiden, wie uns, die Augen öffnet? Seine Antwort ist erschütternd nüchtern:

„So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will.“ (Röm 9,18)

„Gott hat ihnen einen Geist der Betäubung gegeben, Augen, um nicht zu sehen.“ (Röm 11,8)

Nicht weil sie böser waren. Sondern weil GOTT in seiner Freiheit entscheidet, wem ER was wann offenbart. Anita Wolf – bei aller Liebe zu JESUS – bleibt bei diesem Thema im Kreislauf „Gnade – Reue – neue Gnade“. Paulus bleibt ihr verschlossen.

Warum?

Paulus würde sagen: Weil GOTT es so wollte. Nicht als Strafe für Anita, sondern als Dienst an uns. Warum lässt GOTT eine aufrichtige Seele bewusst blind? Damit wir lernen: Offenbarung ist Geschenk, nicht Leistung. Wenn GOTT jedem, der aufrichtig sucht, automatisch Paulus offenbart hätte, würden wir denken: Wer genug betet, bekommt die Wahrheit. Dann wäre Wahrheit wieder Verdienst. GOTT zeigt an Anita Wolf: Du kannst 40 Jahre schreiben, beten, leiden – und doch den Kern nicht sehen, wenn ICH ihn dir nicht schenke. Das demütigt uns alle.

Damit das Gesetz seinen Dienst tun kann. Hätte GOTT Anita Paulus offenbart, hätte sie nicht mehr „Zug um Zug“ predigen können. Dann hätte sie mir nicht den Spiegel vorgehalten, der mich zur Kapitulation getrieben hat. Ihre Blindheit war – paradox – Teil meiner Rettung. Wie GOTT Pharao verstockt hat, damit Israel auszieht, so hat ER Anita in diesem Punkt verstockt, damit ich ausziehe aus dem Gesetz.

Damit wir nicht Menschen, sondern GOTT anbeten. Paulus sagt in 1. Korinther 4,7: **„Was hast du, das du nicht empfangen hast?“** Anita Wolf konnte nichts dafür, dass er ihr verborgen blieb.

Was ändert das für mich?

Ich muss Anita nicht mehr verteidigen („sie war halt noch nicht so weit“) und nicht mehr verurteilen („sie hat uns irregeführt“). Ich darf sie sehen, wie Paulus Israel sieht: **„um euretwillen verstockt, damit die Fülle der Heiden eingehe“** (Röm 11,25 paraphrasiert).

Ihre Blindheit war nicht ihr Versagen, sondern GOTTES Regie. Und meine Erleuchtung jetzt ist nicht mein Verdienst, sondern Sein Erbarmen.

Das nimmt mir jede Überheblichkeit gegenüber allen, die noch im Gesetz sind. Ich weiß jetzt: Ich sehe nur, weil ER mir die Augen geöffnet hat. Vor 15 Monaten war ich noch blind, wie Anita in diesem Punkt, und zu Beginn dieses Schreibens hier war ich noch blind bezüglich dieses Themas, denn ihr seht ja, wie ich eingangs schrieb, dass ich zutiefst erschüttert sei. Allerdings: Jetzt bin ich auch wieder erschüttert mit liebeüberfließendem Herzen zu UR: Über UR's unfassbare GNADE, die ER mir, völlig unverdient, zukommen lässt.

Deshalb kann ich jetzt in Ruhe sagen: „Herr, danke, dass du mir Paulus geschenkt hast. Und danke, dass du Anita benutzt hast, um mich müde zu machen, bis ich Dein Geschenk nehmen konnte.“ Das ist nicht mehr Theologie. Das ist Anbetung.

UR-Werk 10-1370-1372

Und nun möchte ich euch einladen, noch einmal diese Textstelle anzuschauen, die ich eingangs mit der Paulus-Brille analysierte, nun mit der Erkenntnis, die ich mir die Tage danach erarbeitet habe, damit wir nun verstehen, wie wir das Offenbarungswerk von Anita Wolf lesen müssen, die mit dem prophetischen Auftrag kam, in der Linie von Moses, eben das Gesetz zu predigen und nicht das Evangelium. Hier nur zur Erinnerung ein kleiner Auszug da heraus:

UR-Werk: *„...muss Zug um Zug erfolgen: einmal ein Stück Seiner Gnade, dann wieder ein Stück Er- und Bekenntnis. Und das so lange, bis sich Seine Gnade vollstens offenbart zufolge einer größtmöglichen Reue ...“*

Hier ist es wichtig zu berücksichtigen, dass UR diese Worte in der Golgatha-Nacht (wo es in der kath. Kirche heißt: "Hinabgefahren in das Reich der Hölle") zu Sadhana sprach (welche sich ja im Machtwahn ihres Falles selbst den Namen Luzifer gab und männlich dann darstellte im Äußeren), und zwar, nachdem da Sadhana in der Realisierung ihrer bösen Taten über einen Zeitraum von ca. 6 Schöpfungstagen (eine Schöpfungstag sind ca. 2,76 Milliarden Jahre) vollbrachte in ihrem Fall.

Sadhana erlebte da ihren ersten Schritt zu ihrer Kapitulation ihres alten sündigen Menschen (nach Paulus formuliert) und kam da auf ihren ersten Umkehrschritt. Und deshalb sprach da UR in der Sprache des Gesetzes zu ihr an dieser Stelle, so wie ja Moses auch entsprechend so zum Volk redete. Der Prozess der vollständigen Kapitulation von Sadhana war an dieser Stelle noch nicht abgeschlossen, aber deutlich eingeleitet worden, denn vor 2000 Jahren war die Werkgrenze für sie gekommen, was heißt: Bis hierhin mit deinem bösen Treiben und nicht weiter. Wie das UR-Werk weiter offenbart, ist Sadhana im Moment hier auf der Erde inkarniert, um eben hier nun als Mensch inkarniert zu ihrer vollständigen Kapitulation zu gelangen. All das muss man mitberücksichtigen, wenn man da nun diese Textstellen durch Paulus "Brille" liest.

UR spricht da nicht zu uns Erlösten, ER spricht zu Sadhana. Wer ist Sadhana in diesem Moment. Warum die Sprache des Gesetzes. Darum sagt UR zu ihr „Zug um Zug“. Nicht weil das Erlösungswerk stückweise wäre, sondern weil Sadhana nur in der Sprache des Gesetzes erreicht werden konnte – wie Mose zum Volk. Ihr Herz war noch im Ego-Herz, das sich selbst gefällt. Sie konnte „**Es ist vollbracht**“ noch nicht fassen. Sie brauchte die Form, **die ihr Haupt zuließ.**

Wenn wir diese Stelle heute mit der Paulus-Brille lesen – Römer 6,6: **„unser alter Mensch ist mitgekreuzigt“** – dann sehen wir: Was UR dort zu Sadhana als Prozess ankündigt, ist in Golgatha bereits vollbracht worden. Für Sadhana war es der Beginn des Verstehens, für uns ist es rückblickend die Bestätigung: Ihre Kapitulation ist nicht ihre Leistung „Zug um Zug“, sondern die Wirkung Seines „**Es ist vollbracht**“.

Und darum ist es so erschütternd: Sadhana ist jetzt hier auf der Erde inkarniert, um als Mensch zur vollständigen Kapitulation zu gelangen. Das heißt: Was vor 2000 Jahren als erstes Aufbrechen geschah, wird jetzt im Fleisch vollendet – nicht durch Gesetz, sondern dadurch, dass sie das annehmen darf, was ER damals schon wirkte. Wenn wir also das „Zug um Zug“ lesen, dürfen wir es nicht als Lehre für uns nehmen – wir sind nicht Sadhana an der Werkgrenze. Wir sind die, die nach Paulus schon wissen dürfen: Der alte Mensch ist mitgekreuzigt. Sadhana musste es hören als Weg, wir dürfen es lesen als Zeugnis, dass selbst der tiefste Fall von UR getragen wird. Darum ehren wir Anita, weil sie treu das Gesetz brachte – und darum dürfen wir mit Paulus weitergehen, **weil ER das Gesetz erfüllt hat.**

In herzlicher Verbundenheit,
Stefan

Kontakt:

E-Mail: stefan@gandhi-auftrag.de – Telegram-Kanal: „Angerührt von JESUS“: https://t.me/Stefan_Bamberg

Beitritt zur privaten Telegram-Gruppe, wo wir in einer kleinen Gruppe über diese Themen sprechen:

Einladungslink anfordern: Schreibt mich hierzu privat über Telegram (<https://t.me/StefanBamberg>) oder E-Mail an.

Facebook-Gruppe: „Angerührt von JESUS“ - <https://www.facebook.com/groups/angeruehrt.von.jesus>

Weitere Artikel, die ich nach meiner Wiedergeburt schrieb (Telegram-Links zu den PDF's):

1. DAS ZUGEDECKTE GEHEIMNIS ENTSCHÜSSELT

UR-Werk 10:1172 spricht vom „zugedeckten Geheimnis“ zwischen JESUS, Luzifer, Adam und Judas. Was ist dieses Geheimnis, das der Endzeit vorbehalten blieb? Ich zeige, warum Adam und Eva durch die Strafe gesegnet wurden, warum Judas die menschlich-geschichtliche Gestalt des verlorenen Sohnes ist – und warum Luzifer es selbst ist. Und warum dieses Geheimnis jetzt, wenn das verlorene Kind den Heimweg antritt, im Glanz des offenen Himmels erscheint.

2. SICH FÜHREN LASSEN – UND SELBER GEHEN

Nach dem Thronwechsel stellt sich die Frage: Wie lebe ich jetzt? Dieser Text beschreibt die Spannung zwischen Hingabe und Eigenverantwortung – wie CHRISTUS führt und wir dennoch gehen, ohne in Passivität oder Eigenmacht zu fallen.

3. DIE DREI GRADE DER LEBENSVOLLENDUNG

GOTT ordnet unser Inneres in Liebe, Weisheit und Wille. Der Artikel erklärt die drei Stufen, durch die CHRISTUS unser Herz nach der Wiedergeburt zur Reife führt – vom Erkennen bis zum Einssein mit IHM.

4. MEIN ERDENLEBEN DURCH DIE PERSPEKTIVE DES RÖMERBRIEFES BETRACHTET

Römer 1 bis 16, Vers für Vers – mit den Kernstellen, die Paulus kristallklar über die geistige Wiedergeburt schreibt. Ich ergänze sie mit meinem eigenen Weg, den CHRISTUS mir Anfang 2025 geschenkt hat. Nicht als Lehre, sondern als Zeugnis: So hat ER mich geführt.

5. GESTORBEN, NICHT GEBESSERT – WARUM DER WIEDERGEBORENE NICHT MEHR ÜBEN MUSS

In diesem Artikel gehe ich mit Paulus durch fünf Stationen:

Warum Römer 7 das Ende ist, nicht der Dauerzustand

Warum der Zuchtmeister entlassen wird, nicht befördert

Warum die Kindschaft keine Stufe ist, sondern der Stand, von dem aus wir wachsen

Warum „nicht mehr ich lebe“ das Ende des Übens ist

Und warum mein Erlebnis mit 17 – die Liebe zu allen Menschen – erst in CHRISTUS bleibt

Es ist die Abrechnung mit meinen eigenen alten Texten. Und es ist die Antwort auf das Gleichnis vom verlorenen Sohn: Der VATER will keine Knechte. Er will Kinder am Tisch.

Gestorben, nicht gebessert. Das ist Freiheit.

6. WARUM DAS OPFER AUF GOLGATHA ZWINGEND WAR – UND ES KEIN „SANFTES OSTERN“ GEBEN KONNTE

Jahrzehntelang hing ich an der Deutung: Weihnachten als das „sanfte Ostern“. Ich dachte, wir könnten das Kreuz umgehen, wenn wir nur genug lieben und die Lehre leben. Nein. Nach dem Fall war das Kreuz keine Option unter vielen, es war die einzige Rettung. Paulus hat mich gestoppt. Hebräer 9,22: „*Ohne Blutvergießen keine Vergebung.*“ Anita Wolf bestätigt es u. a. hier: „*Golgatha, du bist des Kind-Werks Anker... erlöst durch Seine ungewollte Löse*“ (UR-Werk 11,66-67).

7. VIELE BERUFEN, WENIGE AUERWÄHLT - WAS HEIßT DAS?

Auserwählt heißt nicht, die anderen bleiben draußen. Auserwählt heißt: **Durch die Wenigen kommt ER zu allen.**

In diesem Artikel zeige ich insbesondere auf:

Warum auch nach Golgatha im Himmel noch Gesetzessprache gesprochen wurde - und warum Anita Wolf das korrekt offenbart hat

Warum das Gesetz Leib werden musste, bevor das Evangelium Herz wird - Gal 3,24

Warum auch die 2/3 Lichtkinder in Materie gehen müssen, um das Gnadengeschenk zu empfangen - Kol 1,19-20

Alles mündet in das eine: „*Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme*“ Röm 11,32 - „*auf dass Gott sei alles in allen*“ 1 Kor 15,28.

– Auf meiner Internetseite <https://gandhi-auftrag.de> gibt es auch alle 7 Artikel –